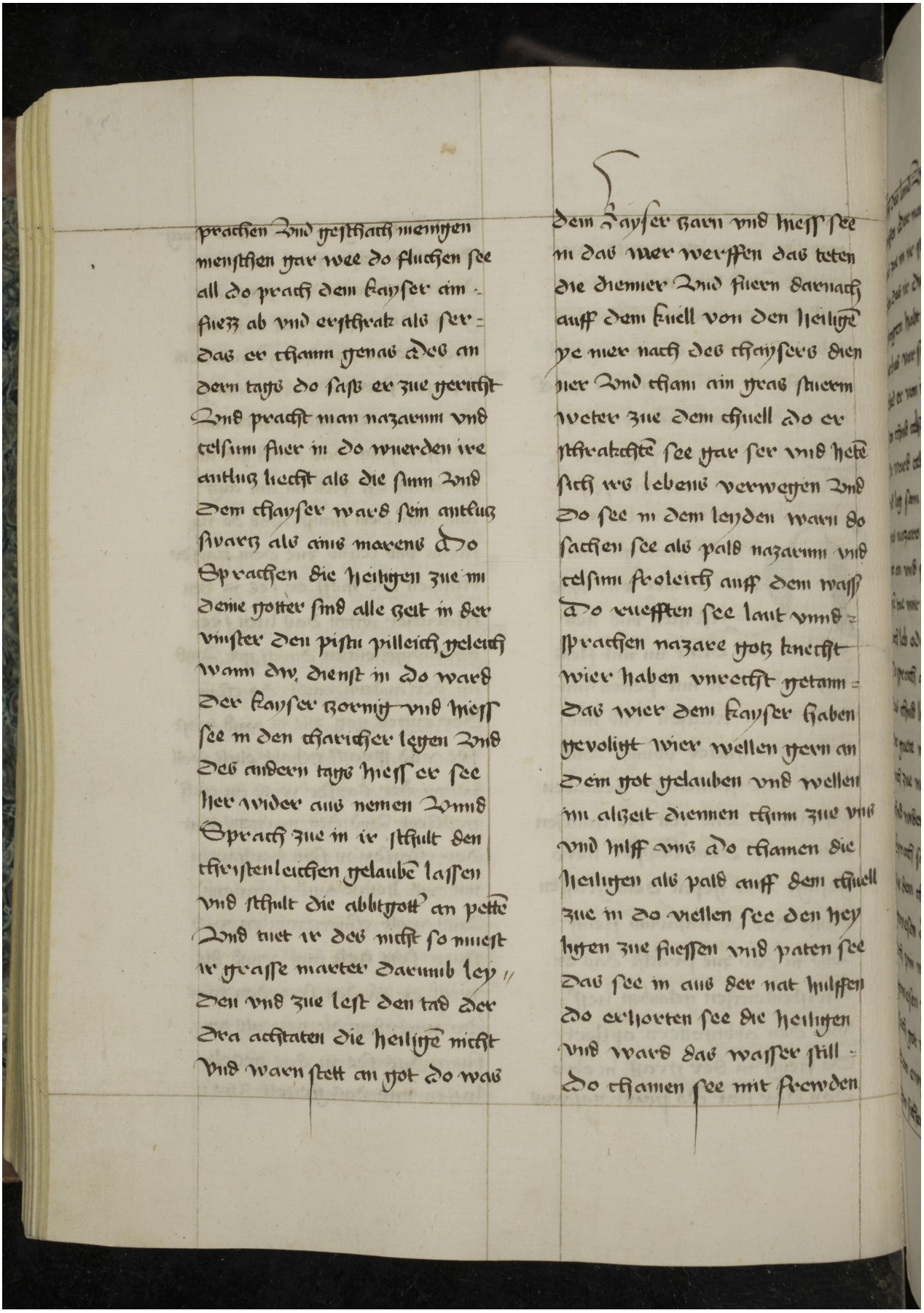
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=919
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



prachen Vnd geschach meinigen
menschen gar wee do fluchen see
all do prach dem kayser ain
fuezz ab vnd erschrak als ser
das er chaum genas des an
dern tags do sass er zue gericht
Vnd pracht man nazarum vnd
celsum fuer in do wuerden ire
antlucz liecht als die sunn Vnd
dem chayser ward sein antlucz
swartz als ains morens do
Sprachen die heiligen zue im
deine gotter sind alle zeit in der
vinster den pistu pilleich geleich
wann dw dienst in do ward
der kayser zornig vnd hiess
see in den charicher legen Vnd
des andern tags hiess er see
her wider aus nemen Vnnd
Sprach zue in ir schult den
christenleichen gelaube lassen
vnd schult die abbtgott an pette
Vnd tuet ir des nicht so muest
ir grasse marter darumb ley
den vnd zue lest den tad der
dra achtaten die heilige nicht
Vnd warn stett an got do was

dem kayser zarn vnd hiess see
in das wer werffen das teten
die diener Vnd fuern darnach
auff dem kuell von den heilige
ye mer nach des chaysers dien
ner Vnd cham ain gras stuerm
weter zue dem chuell do er
schrakchte see gar ser vnd hete
sich irs lebens verwegen Vnd
do see in dem leyden warn do
sachen see als pald nazarum vnd
celsum froleich auff dem wass
do ruefften see laut vnnd
sprachen nazare gotz knecht
wier haben vnrecht getann
das wier dem kayser haben
gevoligt wier wellen gern an
dem got gelauben vnd wellen
im alzeit diennen chum zue vns
vnd hilff vns do chamen die
heiligen als pald auff dem chuell
zue in do viellen see den hey
ligen zue fuessen vnd paten see
das see in aus der nat hulffen
do erhorten see die heiligen
vnd ward das wasser still
do chamen see mit frewden